

Webinar zum Position Paper

Impact Investing in Infrastructure

Turning Potential into Practice: What does It take to implement Impact Investing in Infrastructure?

27. Mai 2025

Bundesinitiative Impact Investing e.V. (BIII)



Startpunkt der Bundesinitiative Impact Investing e.V. (BIII)

Gestartet aus einer deutschen Verantwortung:

2013: Unter der britischen G7-Präsidentschaft wurden im Rahmen der "Social Impact Investment Taskforce (SIITF)" die National Advisory Boards (NABs) gegründet. Das deutsche NAB wurde vom BMZ und der Bertelsmann Stiftung (Dr. Brigitte Mohn) koordiniert mit dem Ziel der Analyse und Stärkung des Social Impact Investment-Marktes in Deutschland.

2019: Weiterentwicklung des NAB zur BIII als Verband des Impact Investings mit der formalen Gründung des gemeinnützigen Vereins im Dezember. Gründungsmitglieder u.a.: Bertelsmann Stiftung, BMW Foundation, Phineo gAG. BIII ist jedoch nach wie vor das deutsche NAB – bzw. mittlerweile umbenannt in National Partner NP – im GSG Impact Verbund.

GERMANY'S NATIONAL PARTNER (NP) of



Vision & Mission der BIII

Vision

Regeneratives Investieren und Wirtschaften, das sowohl **ökologische Grenzen** respektiert als auch **soziale Standards** einhält



Mission

Förderung der signifikanten **Reallokation** und **Mobilisierung** von **Kapital in Richtung Impact Investing** durch Bewusstsein und Haltung, Wissen und Kompetenzen, Allianzen und Netzwerke und förderliche Rahmenbedingungen.



Die BIII in 2025: 140 Mitglieder

Fokus auf **semi-professionelle** (Family Offices, Stiftungen, HNWI), **institutionelle Investor:innen** sowie **Asset Manager** und **Dienstleister** im Impact Investing Kontext

Auszug (die vollständige Liste auf www.biii.org):



Arbeitskreise/-gruppen und Chapter

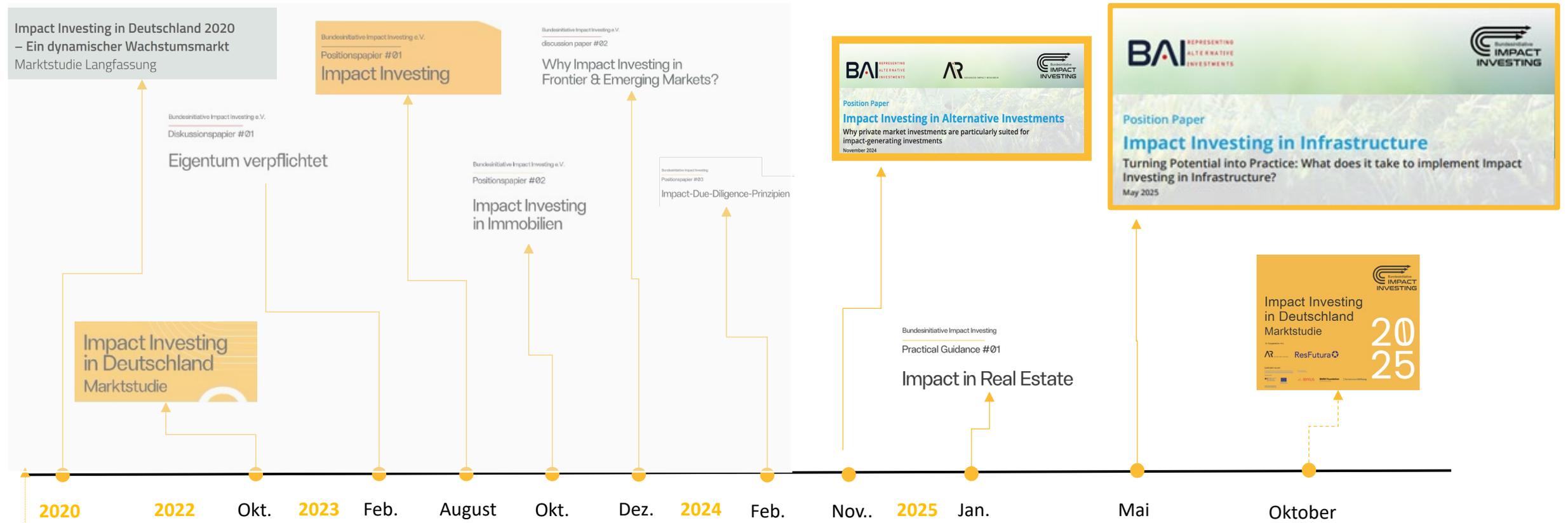
Arbeitskreise/-gruppen:

- Impact Investing & Infrastructure  BAI REPRESENTING ALTERNATIVE INVESTMENTS
- Arbeitsgruppe Impact Investing in Privatmärkten  BAI REPRESENTING ALTERNATIVE INVESTMENTS
- Regulatorik  BAI REPRESENTING ALTERNATIVE INVESTMENTS
 - => SFDR Review, um Impact Investing reg. anzuerkennen
- Immobilien
- Impact Measurement und Management (IMM)
- Frontier and Emerging Markets (FEM)
- Privatinvestor:innen und Family Offices
- Institutionelles Impact Investing (gem. mit FNG)
- Taskforce „Impact Investing & Sustainable Finance“

Chapter:

- Rhein-Main-Gebiet
- Berlin
- Österreich
- Norddeutschland (Hamburg, Bremen)
- geplant: Schweiz, NRW, München

Publikationen



Dez. 2019: Gründung der BIll

Call To Action ab 26.05.2025: Impact Investing in Deutschland – Marktstudie 2025

- Aufgerufen zur Teilnahme sind
 - Asset Owner (z. B. Family Offices, HNWI, institutionelle Investor:innen, Stiftungen), Asset Manager,
 - (Investment-)Berater:innen und
 - Placement Agents
 - gemeinwohlorientierte Unternehmen.
- Wichtig hierbei ist, dass sich die Befragung **nicht nur an aktive Impact Investor:innen wendet, sondern auch an Investor:innen, die noch keine Impact Investments tätigen.**
- Die Marktstudie wird mit AIR (Eric Prüßner) und ResFutura (Prof. Yvonne Brückner) durchgeführt.
- Die ersten Ergebnisse der Studie werden im Rahmen des GIIN Impact Forums am 8. und 9. Oktober 2025 in Berlin präsentiert.
- **Bitte Stichwort „Marktstudie 25“ an post@biii.org schreiben, oder uns über LinkedIn kontaktieren.**

Das Programm „Nachhaltig wirken – Förderung gemeinwohlorientierter Unternehmen“ mit seinen Projekten wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Mit der Durchführung der Fördermaßnahme beauftragt:

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Jetzt teilnehmen: Impact Investing in Deutschland – Marktstudie 2025

**Bundesinitiative
IMPACT
INVESTING**

**JETZT TEILNEHMEN!
IHRE/EURE MEINUNG ZÄHLT**

**Impact Investing
in Deutschland
Marktstudie**

In Kooperation mit:

AR ResFutura

Gefördert durch:

IBYKUS BMW Foundation BertelsmannStiftung



Das Programm „Nachhaltig wirken – Förderung gemeinwohlorientierter Unternehmen“ mit seinen Projekten wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Mit der Durchführung der Fördermaßnahme beauftragt:

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Produkt- und assetklassenübergreifend

Interessenvertretung



Assetklassen- und produktübergreifende Interessenvertretung für Alternative Investments (AI). Seit 1997 mit aktuell rund 300 in- und ausländischen Mitgliedern (KVGern, Asset Manager, Banken, Service Provider und Berater).

Kapitalanlage & Regulierung



Einsatz für wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für Anlagen in AI, insbesondere auch im Hinblick auf die Sicherung der deutschen Altersvorsorge (Investorenbeirat mit Mitgliedern aus den Bereichen Versicherung, Pensionskassen, Versorgungswerke, Stiftungen).

Markt & Research



Regelmäßige Durchführung von Umfragen im Bereich AI (BAI Investor Survey), Erstellung von FactSheets und Informationsbroschüren sowie Erstellung von eigenen Studien ("Between Short-term Headwinds and Strong Long-term Tailwinds: Infrastructure 2024 - Focus on Germany").

Veranstaltungen



Veranstalter der jährlichen Branchenkonferenz BAI Alternative Investor Conference (AIC) in Frankfurt, weiterhin organisiert der BAI das BAI Real Assets Symposium, das BAI Private Debt Symposium, den BAI ESG Workshop, den BAI InnovationsDay und zahlreiche BAI-Webinare. In 2023 insgesamt 1.676 Teilnehmer, davon 900 auf der AIC.

Wissenschaft & Öffentlichkeitsarbeit



Wissenschaftsförderung (BAI-Wissenschaftspreis und Druckkostenzuschuss) und Research sowie Verbesserung des Verständnisses alternativer Anlagestrategien und -konzepte in der Öffentlichkeit.

Überblick über Alternative Investments

		Beispiele	Fremdkapital		Eigenkapital	
			Vorrangig	Nachrangig	Mezzanine	Eigenkapital
öffentliche Märkte überwiegend liquide	Liquid Alternatives (und andere)	<ul style="list-style-type: none"> ● Hedgefonds-Strategien im regulierten OGAW-Mantel ● Krypto-Assets 				
	Hedgefonds	<ul style="list-style-type: none"> ● Equity-Strategien ● Makro-Strategien ● Event-Driven-Strategien 				
	Rohstoffe	<ul style="list-style-type: none"> ● Energie u.a. Öl, Gas, Strom etc. ● Metalle ● Getreide 				
private Märkte überwiegend illiquide	Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> ● Private Debt incl. Direct Lending ● Private Equity ● Venture Capital 				
	Immobilien	<ul style="list-style-type: none"> ● Wohnimmobilien ● Geschäftsimmobilien ● Öffentliche Einrichtungen 				
	Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> ● Transportinfrastruktur ● Kommunikationsnetzwerke ● (Erneuerbare) Energie 				
	Andere Sachwerte	<ul style="list-style-type: none"> ● Flugzeuge ● Schiffe ● Agrar- und Forstwirtschaft 				
	Spezialitäten	<ul style="list-style-type: none"> ● Verbriefte Versicherungsrisiken ● Handelsfinanzierung ● Finanzierung in Sondersituationen 				

Weitere Alternative Investments: Gelistete Private-Equity-Fonds, gelistete Private-Debt-Fonds, gelistete Infrastruktur-Fonds, REITs etc.

Strategie: liquide  semiliquide  illiquide 

Überblick über Alternative Investments

		Beispiele	Fremdkapital		Eigenkapital	
			Vorrangig	Nachrangig	Mezzanine	Eigenkapital
öffentliche Märkte überwiegend liquide	Liquid Alternatives (und andere)	<ul style="list-style-type: none"> ● Hedgefonds-Strategien im regulierten OGAW-Mantel ● Krypto-Assets 				
	Hedgefonds	<ul style="list-style-type: none"> ● Equity-Strategien ● Makro-Strategien ● Event-Driven-Strategien 				
	Rohstoffe	<ul style="list-style-type: none"> ● Energie u.a. Öl, Gas, Strom etc. ● Metalle ● Getreide 				
private Märkte überwiegend illiquide	Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> ● Private Debt incl. Direct Lending ● Private Equity ● Venture Capital 				
	Immobilien	<ul style="list-style-type: none"> ● Wohnimmobilien ● Geschäftsimmobilien ● Öffentliche Einrichtungen 				
	Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> ● Transportinfrastruktur ● Kommunikationsnetzwerke ● (Erneuerbare) Energie 				
	Andere Sachwerte	<ul style="list-style-type: none"> ● Flugzeuge ● Schiffe ● Agrar- und Forstwirtschaft 				
	Spezialitäten	<ul style="list-style-type: none"> ● Verbriefte Versicherungsrisiken ● Handelsfinanzierung ● Finanzierung in Sondersituationen 				

Weitere Alternative Investments: Gelistete Private-Equity-Fonds, gelistete Private-Debt-Fonds, gelistete Infrastruktur-Fonds, REITs etc.

Strategie: liquide semiliquide illiquide

BAI InnovationsDay

- 30. September 2025 (Berlin)

BAI Real Assets & Wealth Management Symposium 2025

- 13. November 2025

BAI Workshop Sustainable Finance & ESG

- 27. November 2025



Hier geht es direkt zum BAI-
Eventkalender

Ausgangslage I: Die Relevanz von Impact Investing für die (Europäische) Wirtschaft

- Adressierung globaler Herausforderungen mittels Impact Investing
 - [Global Risk Report des WEF 2025](#)
 - Financing for Sustainable Development Report 2023: [Financing Sustainable Transformation](#)
- Steigende Bedeutung von Impact Investing
 - Marktwachstum und Trends/Bedeutende Märkte und deren Treiber
 - Steigendes (Investoren-)Interesse für Impact Investing
 - [BNP Paribas: ESG Global Survey 2023](#) (aktuell haben 45% Impact Investing adaptiert, in wenigen Jahren sollen es 54% sein und damit ESG Integration als Ansatz überholt haben) und
 - [Schroders' Institutional Investors Study 2023](#), wonach nahezu 60% der Investoren Impact Investing als Approach bevorzugen
 - [Global Asset Owner Survey Risk and Resilience 2024](#) von Bfinance: 27% machen bereits Impact Investing, 24% wollen es ausbauen, 26% damit neu beginnen

Ausgangslage II: Anerkennung der Bedeutung von Impact Investing durch EU/EU-Regulierung *im Prinzip*

- Mobilisierung privaten Kapitals durch [EU Action Plan on Sustainable Finance](#)
- Impact Investing als wirkmächtige Alternative, soziale und ökologische Ziele mit finanziellen Zielen zu vereinen
- Reports von [Draghi](#) und [Letta](#)
- [Competitiveness Compass von Januar 2025](#)
- [Work Programme der KOM 2025](#)
- Reports/Joint Statements etc. von [ESMA](#), der [ESAs](#), des [ECON](#) und der [PSF](#)
- [ESMA-Fondsnamenleitlinie](#)

Impact Investing & Alternative Investments

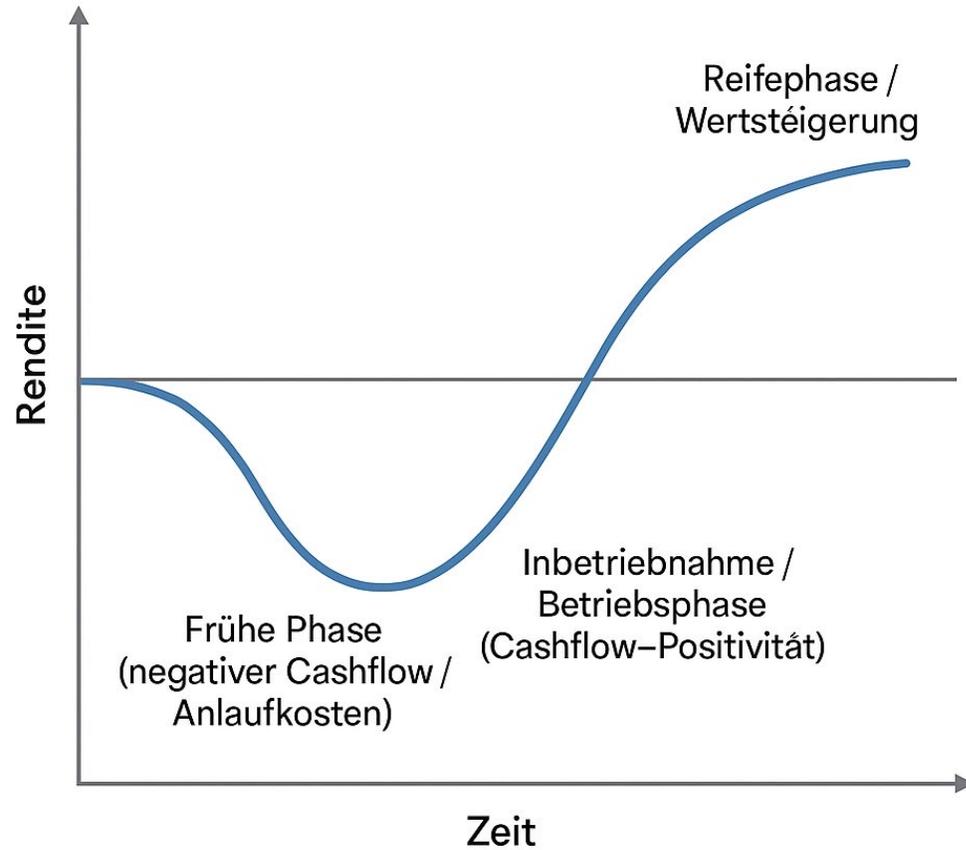
- Alternative Investments mit geradezu idealem Hebel und ideales Tool für Impact Investing
- Steigende Bedeutung von Alternatives in den Portfolien institutioneller Investoren, «Demokratisierung» von Private-Markets-Anlagen (Stichworte ELTIF und Infrastruktur-Sondervermögen) und Impact Investing können sich als Trends im Fondsbereich gegenseitig verstärken
- Schwierigkeiten bei der Behandlung durch die Regulatorik, insbesondere die SFDR und die Taxonomie

Infrastruktur und ihre Charakteristika (vgl. auch [BAI-Informationsbroschüre Infrastruktur aus 2022](#) und – von **heute!** – den „[Infrastruktur-Report Deutschland 2025 - Investitionen zwischen Aufbruchstimmung und marodem kommunalen Bestand](#)“, zu finden auch bei den [BAI-Publikationen](#))

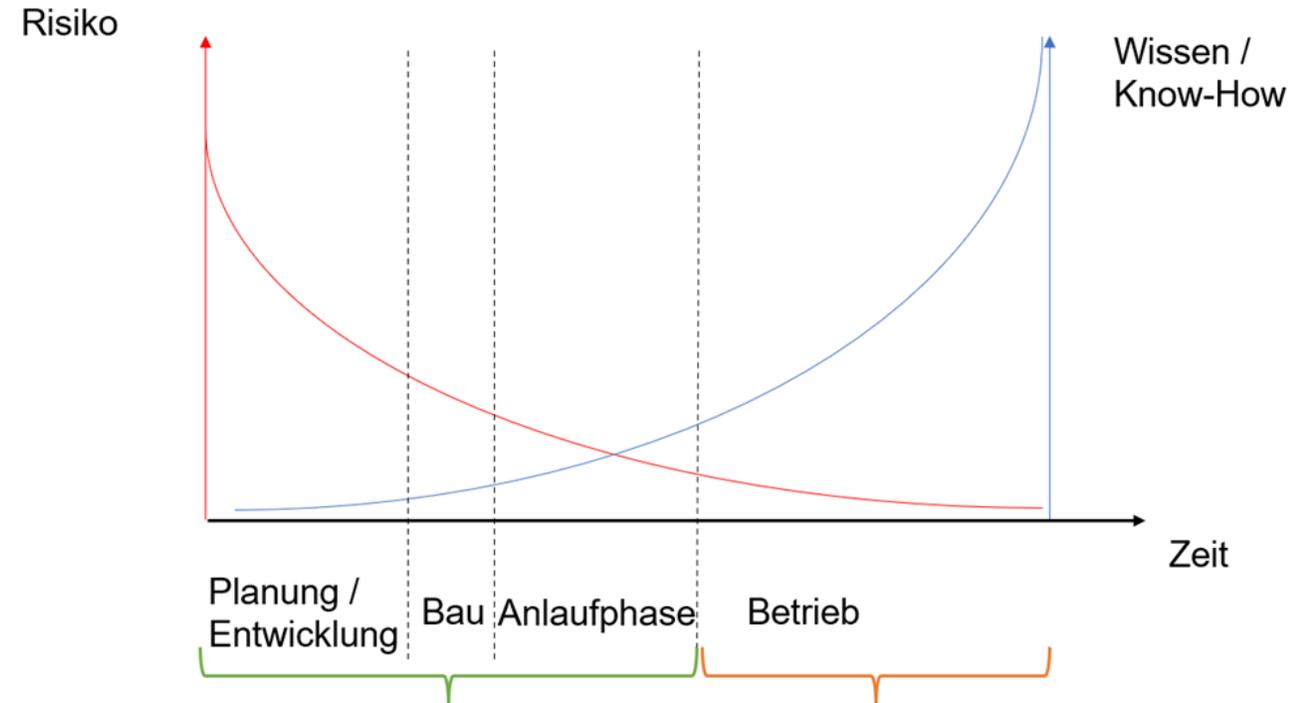
Was sind grundsätzliche Herausforderungen bei „Impact Investing & Infrastruktur?“

- Vielfalt der Assetklasse erschwert standardisiertes IMM
- Regulatorische Herausforderungen, weil Regulatorik die Komplexität und Einzigartigkeit der Assetklasse oft negiert (PAIs, etc.)
- Entwicklungsstadien bei Infrastrukturprojekten: Entwicklung-Bau-Betrieb-End-of-Life-Management (Regulatorische Abbildung?)
- Hoher Kapitalbedarf, insbesondere hohe Vorabinvestitionen (Problem: Zeitpunktbezug der Regulatorik)
- Vielfalt der Finanzierungsoptionen (Debt, Equity, Green Bonds) erschwert Messung und Zuordnung des spezifischen Investor-Beitrages...
- ...und dann haben wir noch nicht erwähnt, dass der Begriff «Infrastruktur» in der SFDR keine Erwähnung findet und noch nicht über Impact-spezifische Begriffe wie „Intentionalität“ oder Asset Impact vs. Investor Impact gesprochen!

Infrastructure J Curve



Projektstatus: Risiko und Know-How



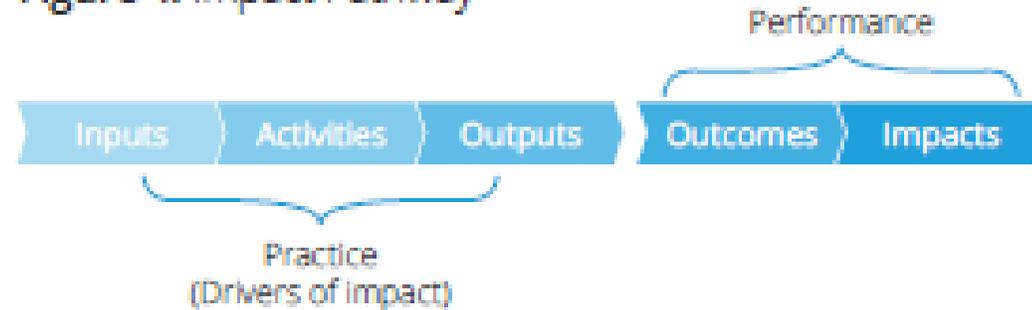
Weiterentwicklung:

- I. Impact Investing muss in der Regulierung „stattfinden“, um es in den Mainstream zu bringen (nicht als Selbstzweck, sondern, um die mit der Sustainable Finance Initiative verbundenen Ziele erreichen zu können)
- II. Grundlagenpapier, **Paper „Impact Investing & Infrastructure“**, „Impact Investing & Private Equity“, etc.
- III. Taskforce „Impact Investing into the SFDR“ mit dem Ziel, die Marktpraxis des Impact Investing mit der Regulierung zu versöhnen. Happy to connect!
- IV. Enabling Regulation (!)

Aufbau des Papers und Diskussionspunkte

- Introduction
- Intentionality (I-O-O-I)
 - Input & Activities
 - Outputs
 - Outcomes
 - Impact
- Asset Impact
 - Asset Impact Significance
 - Asset Impact KPIs
 - DNSH
- Investor Impact
 - Grow new/undersupplied markets
 - Provide flexible capital
 - Engage actively
- Impact Management & Measurement
 - Impact Objective Integration
 - Investor Impact Measurement
 - Asset Impact Measurement

Figure 4: Impact Pathway



Source: IMP, 2024d.

- **Case Study Solar (nachfolgend I)**
- **Case Study Wind**
- **Case Study BESS**
- **Case Study Efficiency**
- **Case Study Clean Fuel (nachfolgend II)**
- **Case Study Data Center (nachfolgend III)**
- **Case Study Fibre**
- **Case Study Day Care (nachfolgend IV)**

Unsere Speaker

Janna Brokmann,
Head of
Sustainability,
Prime Capital



Dr. Julian Hochscherf,
Manager ESG,
hep solar



Arne Rittershaus,
ESG & Impact
Manager,
NEXT Generation
Invest



Barbara Treusch,
Director,
Palladio Partners



Energie: Solar



Beispielasset	Investmentstrategie	Wirkungsziel
<p>Investitionen in Planungs-, Bau- und Betriebsaktivität von Freiflächen-PV (utility-scale)</p> <p>Wertschöpfungstiefe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einstieg in alle Entwicklungsphasen ab „Active Development“ ▪ Zielmärkte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nordamerika (US + CAN) ▪ Europa (DE, IT, PL) ▪ Japan 	<p>Die Infrastrukturinvestments umfassen Eigenkapitalinvestitionen in Infrastruktur- und Objektgesellschaften, die zur Errichtung nachhaltiger Energieinfrastruktur im Bereich Photovoltaik beitragen. Stabilität der Zielmärkte, eine starke industrielle Basis sowie ein hohes initiales CO2-Niveau stellen ausgewählte Zielmarktkriterien dar.</p> <p>Der Einstieg erfolgt dabei bewusst in frühen Projektphasen und entlang von Impact Value Chains, die im Sinne des Projekterfolgs weitere Impact-stiftende Aspekte integrieren.</p>	<p>Impact erster Ordnung: Aufbau nachhaltiger Energieinfrastruktur zur Vermeidung von CO₂-Emissionen unter Anwendung der Kriterien der EU-Taxonomiekriterien</p> <p>Impact zweiter Ordnung: Ableitung einer flächen- und lieferkettenbezogenen Biodiversitätsstrategie sowie lokale Einbettung der Projekte im Rahmen eines Community Engagement Ansatzes fördern die Akzeptanz und bieten biodiversitätsbezogene Impacts</p>

Energie: Solar



Einleitung & Intentionalität	IMM	Asset Impact	Investor Impact
<p>Inputs & Activities:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Expertise bei Flächenauswahl, Permitting, Abnahmestrukturen, O&M • Umweltschutzfachliche Bewertung & Biodiversitätsintegration • Community Engagement Strategie <p>Outputs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugebaute Erzeugungskapazität (MWp) • Aktions- & Maßnahmenplan Biodiversität • Community Integration Plan <p>Outcomes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermiedene CO₂-Emissionen • Messbare Veränderung der Biodiversität gegen Baseline & lokale Akzeptanz des Projekts <p>Impacts:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beitrag zur Dekarbonisierung des Energiesystems (Verteilnetz, CoLo-BESS) • Awareness zu Biodiversität & Community Impact 	<p>Prinzipien 1 & 2: Planung, Bau & Betrieb von PV-Projekten unter Integration von Biodiversität und Community Engagement</p> <p>Prinzip 3: Integration der Impact-Aspekte in Projektentwicklung</p> <p>Prinzip 4: Pre-Investment DD, fortlaufendes Engagement des Entwicklers</p> <p>Prinzip 5: DNSH: Taxonomie-DNSH / Mindestschutz</p> <p>Prinzip 6-8: Übernahme aller Kriterien in Exit-Verträge, jährliches Berichtswesen, Performance Review</p>	<p>Asset Impact Significance:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1,5°C kompatibler Energiesektor hängt von schnellem Aufbau und Einbindung von Erzeugungskapazität ab • Impact zweiter Ordnung sorgt für lokale Akzeptanz und kürzere Projektvorlaufzeiten <p>Asset Impact KPIs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betrag der vermiedenen Emissionen je Netzgebiet • Beitrag zu lokaler Biodiversität ggü. Baseline • Projektvorlaufzeit <p>DNSH:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Taxonomie-DNSH: <ul style="list-style-type: none"> • Klimarisiko- & Vulnerabilitätsbewertung • Umweltverträglichkeit • Komponentenlanglebigkeit • Mindestschutzkriterien der Taxonomie 	<p>Grow new/undersupplied markets:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte zur Mehrfachnutzung von Flächen stark gefragt • Verfügbarkeit erneuerbarer Energien als Standortfaktor <p>Provide flexible capital:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung kapitalintensiver früher Projektphasen <p>Engage actively:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Enge Partnerschaft mit Genehmigungsbehörden • Mehrstufige Auswahl der Komponentenlieferanten (Mindestschutz, Biodiversität & Kreislaufwirtschaft)

Energie: Solar

Intentionalität

Solar hat ein hohes
Potenzial für
auswirkungsbezogenes
Investieren

Herausforderungen ergeben
sich aktuell insbesondere in
der **Durchdringung der
Märkte**, die mit **Secondary
Impacts** teilweise adressiert
werden können



Asset Impact & Regulatorik

Die **EU-Taxonomie** bietet ein
erstes **Rahmenwerk für Impact
Investing** – ist jedoch zu
unspezifisch für das besondere
Investitionsprofil von
Infrastruktur.

Clean Tech: Grüne Kraftstoffe



Beispielasset	Investmentstrategie	Wirkungsziel
<p>Entwicklung einer Anlage zur Erzeugung von grünen Flugzeugkraftstoffen (eSAF):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abnahme von erneuerbarer Energie ▪ Entwicklung neuer Elektrolyseurkapazitäten zur Produktion von grünem Wasserstoff ▪ Beschaffung von CO2 (CCU) und Anreicherung von Wasserstoff zu eSAF 	<p>Pan-europäische hybride Strategie: Investitionen in die gesamte Wertschöpfungskette:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien • Herstellung von grünem Wasserstoff • Herstellung von grünen E-Treibstoffen 	<p>Dekarbonisierung der Sektoren Industrie und Verkehr durch den Aufbau neuer Kapazitäten für erneuerbare Energien und Elektrolyseure in Regionen mit niedrigen LCOE (Levelized Cost of Electricity) und Bereitstellung grüner Kraftstoffalternativen</p>

Clean Tech: Grüne Kraftstoffe

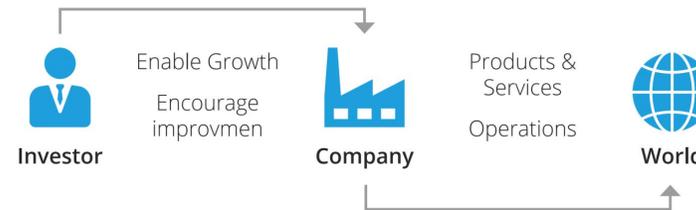


Einleitung & Intentionalität	IMM	Asset Impact	Investor Impact
<p>SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur</p> <p>Inputs & Activities:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Kapital und Fachwissen • Zugang zu regional etablierten Netzwerken • Entwicklung von Kapazitäten zur Produktion von grünem Wasserstoff und eSAF <p>Outputs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Produktionskapazität für RFNBO-konformen eSAF (Tonnen pro Jahr) <p>Outcomes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ersatz von kohlenstoffintensiven Kraftstoffen • Vermeidung von Treibhausgasemissionen durch Ersatz (CO2 pro Jahr) <p>Impacts:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dekarbonisierung der schwer zu reduzierenden Sektoren (z.B. Luftfahrt) • Beitrag zu den Zielen der EU (z.B. ReFuelEU) 	<p>Prinzipien 1 & 2: Kapazitäten zur Produktion von eSAF zur Dekarbonisierung von Industrie & Verkehr</p> <p>Prinzip 3: Sicherstellung der Einhaltung des avisierten Impacts (Meilensteine)</p> <p>Prinzip 4: ESG & Technische Due Diligence; neue Produktionskapazitäten, Abnahmevereinbarungen</p> <p>Prinzip 5: DNSH: PAI und Taxonomie DNSH etc.</p> <p>Prinzip 6-8: Regelmäßiges Monitoring des Fortschritts in Verbindung mit Impact, Überprüfung und Lernprozesse etc.</p>	<p>Asset Impact Significance:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grüne Kraftstoffe sind Teil der EU-Taxonomie und EU Initiativen (z.B. ReFuelEU) • Bereitsstellung von zusätzlichen Kapazitäten <p>Asset Impact KPIs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Produktionskapazitäten für grünen Wasserstoff und eSAF • Abnahmevereinbarungen mit Industriepartner • Vermeidung von CO2-Emissionen <p>DNSH:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PAI und Taxonomie DNSH • EU-Verordnung für RFNBO-Konformität 	<p>Grown new/undersupplied markets:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Markt für grünen Wasserstoff und alternative Kraftstoffe ist noch neu und stark auf „First Mover“ angewiesen • Erhöhter Zugang zu privatem Kapital durch Bereitstellung eines Produkts mit einer Hybridstrategie, die das „First Mover“- Risiko diversifiziert <p>Provide flexible capital:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Langfristige Kapitalbereitstellung <p>Engage actively:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von technischem Fachwissen und lokalen Netzwerken (Stromversorgung und Abnahme) • Zusammenarbeit mit Regierungen zur Sicherung von Fördermitteln

Clean Tech: Grüne Kraftstoffe



Investor Impact



Investor Impact	Beschreibung	Infrastruktur	Grüne Kraftstoffe
Wachstum in neuen / unterversorgten Märkten	Bereitstellung von Kapital für wirkungsvolle Unternehmen, deren Wachstum durch den Zugang zu Finanzmitteln begrenzt ist.	Investitionen zur Schließung von Versorgungslücken (wesentliche Infrastruktur)	Erhöhter Zugang zu privatem Kapital durch Bereitstellung eines Produkts mit einer Hybridstrategie, die das „First Mover“- Risiko diversifiziert.
Flexibles Kapital	Bereitstellung von Kapital für wirkungsvolle Unternehmen, die flexible Finanzierungsbedingungen für ihr Wachstum benötigen.	Langfristige Investitionen mit hohen Kapitalanforderungen und Bedarf an geduldigem Kapital (Investmentprofil / Amortisation).	Langfristige Kapitalbereitstellung über institutionelles Kapital.
Aktives Engagement (nicht-finanzielle Unterstützung)	Bereitstellung von Ressourcen, die über das Kapital hinausgehen und das Wachstum wirkungsvoller Unternehmen fördern (z. B. Know-how, Reputation, Netzwerk).	Investitionen oft über zielgerichtete Projektfinanzierungen mit direkter Beziehung zu dem Asset.	Bereitstellung von technischem Fachwissen und lokalen Netzwerken (Stromversorgung und Abnahme). Zusammenarbeit mit Regierungen zur Sicherung von Fördermitteln

Kommunikation: Rechenzentrum



Beispielasset	Investmentstrategie	Wirkungsziel
<p>Bau und Betrieb von nachhaltigen, dezentralen und lokal integrierten Rechenzentren (Edge-Rechenzentren) in Europa mit unterschiedlicher Wertschöpfungstiefe:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Passive Infrastruktur▪ Passive + aktive Infrastruktur▪ Integrierte Modelle.	<p>Die Infrastrukturinvestments erfolgen durch Eigen- und/oder Fremdkapitalbeteiligungen an Infrastrukturanlagen im Telekommunikationssektor.</p> <p>Der angestrebte Kernsektor umfasst Beteiligungen an Portfoliounternehmen, deren Hauptfokus auf den Neubau, Erwerb oder Ausbau von Rechenzentren in Europa liegt.</p>	<p>Ausbau und Bereitstellung energieeffizienter und dezentraler Rechenzentren, die eine digitale und widerstandsfähige Infrastruktur unterstützen und gleichzeitig die Umweltauswirkungen minimieren.</p>

Kommunikation: Rechenzentrum



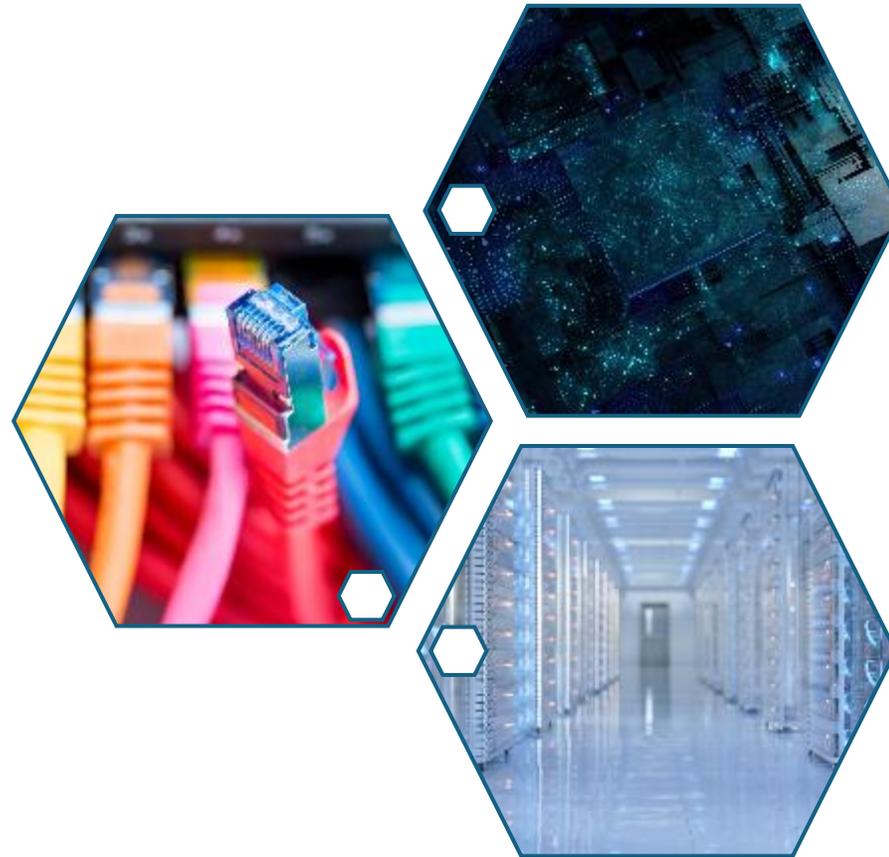
Einleitung & Intentionalität	IMM	Asset Impact	Investor Impact
<p>SDG 9: Widerstandsfähige Infrastruktur SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz</p> <p>Inputs & Activities:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von energieeffizienten Technologien • Standort (Zugang zu EE-Quellen, Netzanschlüssen etc.) • Kapitalbereitstellung <p>Outputs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Plan) CAPEX/ Umsatz, CO₂-Intensität, Energieverbrauch, PUE, EE-Anteil etc. <p>Outcomes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angebot nachhaltiger Rechenzentren • Verringerung Energieverbrauch & CO₂-Intensität <p>Impacts:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung Widerstandsfähigkeit & Dekarbonisierung der Digitalen Infrastruktur (u.a. EU Green Deal) 	<p>Prinzipien 1 & 2: Ausbau und Bereitstellung nachhaltigen Rechenzentren etc.</p> <p>Prinzip 3: Sicherstellung der Einhaltung des avisierten Impacts</p> <p>Prinzip 4: ESG & Technische Due Diligence; Standortanalyse, Energieverbrauch & PUE etc.</p> <p>Prinzip 5: DNSH: PAI und Taxonomie DNSH etc.</p> <p>Prinzip 6-8: Regelmäßiges Monitoring des Investitionsfortschritts in Verbindung mit Impact, Überprüfung und Lernprozesse etc.</p>	<p>Asset Impact Significance:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestehende Rechenzentren sind extrem energieintensiv • Nachhaltige Rechenzentren führen zu signifikanter Energieeinsparung und CO₂-Reduzierung <p>Asset Impact KPIs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Taxonomiekonformer) CAPEX/Umsatz • Verringerung des Energieverbrauchs & CO₂-Intensität • Niedrige Power-Usage-Efficiency (PUE) <p>DNSH:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PAI und Taxonomie DNSH • Verantwortungsvolle Materialbeschaffung • EU Data Centres Energy Efficiency CoC 	<p>Grown new/undersupplied markets:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steigende Nachfrage, aber Herausforderung bei Ausbau • Schwierige Finanzierung, insbesondere bei Integration von neuen Technologien und nachhaltige Praktiken <p>Provide flexible capital:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Langfristige Kapitalbereitstellung <p>Engage actively:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partnerschaften mit Unternehmen, Politische Entscheidungsträger und Technologieanbieter

Kommunikation: Rechenzentrum

Intentionalität

Ohne bewusste
Intentionalität und
strukturelle Anpassungen
bleibt ein **Rechenzentrum**
ein **konventionelles**
Asset.

Wirkungsorientiertes
Investieren erfordert **klare**
Absicht und **aktives**
Management.



Asset Impact & Regulatorik

Die **EU-Taxonomie** unterstützt
Impact-Strategien –
aber **nicht global etabliert** und
nicht auf alle Infrastrukturen
(wie Glasfaser) **anwendbar**.

Breiterer Fokus notwendig
z. B. auf **digitale Inklusion**,
Energieeffizienz, **Zugang im**
ländlichen Raum.

Beispiel für soziale Infrastruktur: Kindertagesstätte

Beispielasset	Investmentstrategie	Wirkungsziele
<p>Bau von Kindertagesstätten in Deutschland</p> 	<p>Die Infrastrukturinvestments erfolgen durch Eigen- und/oder Fremdkapitalbeteiligungen an Kindertagesstätten</p> <p>Investition in lokal integrierte Kindertagesstätten in Deutschland, einschließlich Bau, Betrieb und Bereitstellung von Räumlichkeiten für hochwertige frühkindliche Bildung</p> <p>Extern bestätigter Bedarf an Kita-Plätzen als Vorgabe</p>	<p>Dem Mangel an regionalen Kinderbetreuungsplätzen entgegenwirken</p> <p>die Verbesserung des (lokalen) Bildungsniveaus</p> <p>die Förderung von Chancengleichheit</p> <p>Entlastung von Eltern etc.</p>

Kitas als „soziale Ausnahme“ im Infrastrukturportfolio



Einleitung & Intentionalität	IMM	Asset Impact	Investor Impact
<p>SDG 4: Hochwertige Bildung</p> <p>Inputs & Activities: Bekämpfung des Mangels an Bildungsimmobilien / Kitas, Schaffung von Bildungsplätzen, Entlastung von Eltern etc.</p> <p>Outputs: Bau / Weiterentwicklung von Kitas, Zurverfügungstellung von innovativen Bildungsplätzen, Asset KPIs</p> <p>Outcomes: Adressierung des (lokalen) Bildungsplatzmangels, Voraussetzung für eine gestärkte (lokale) Wirtschaft (Entlastung der Eltern und innovative Lernumgebungen), KPIs auf Zielgruppenebene</p> <p>Impacts: Bekämpfung des gesellschaftlichen Mangels an Kitaplätzen, Stärkung der Wirtschaft durch Entlastung, Messung des SDG-Beitrags</p>	<p>Prinzipien 1 & 2: Bekämpfung des Mangels an Bildungsimmobilien / Kitas, Schaffung von Bildungsplätzen, Entlastung von Eltern etc.</p> <p>Prinzip 3: Sicherstellung der Einhaltung des avisierten Impacts (Bau / Weiterentwicklung von Kitas)</p> <p>Prinzip 4: Berechnung der Anzahl der geschaffenen Kitaplätze, Messung der geschaffenen Kitafläche etc.</p> <p>Prinzip 5: DNSH: Mitigierung von Baurisiken, PAI und (Taxonomie DNSH) sowie UN Global Compact etc.</p> <p>Prinzip 6-8: Monitoring durch regelmäßige Reports und Impact-Messung, Nutzerzufriedenheitsbefragung etc.</p>	<p>Asset Impact Significance: Nachhaltiger Impact in Bezug auf die vorher genannten Ziele</p> <p>Asset Impact KPIs: Messung der geschaffenen Kitaplätze, Anzahl an Kitakindern, Anzahl an Elternteilen, die wieder einer Arbeit nachgehen etc.</p> <p>DNSH: PAI und (Taxonomie DNSH) sowie UN Global Compact etc.</p>	<p>Grown new/undersupplied markets: Beitrag zum Kitaplatzmangel (unterversorgter Markt) sowie gesellschaftliche Herausforderung</p> <p>Provide flexible capital: Langfristige Kapitalallokation zur Sicherstellung der Zielerreichung</p> <p>Engage actively: Interaktion mit lokalen Communities (Stakeholder Engagement), Zurverfügungstellung von nicht-finanzieller Hilfe (Aufklärungsarbeit, Social Day)</p>

Intentionalität

Enormer Investitionsbedarf:

- Sanierungsstau von rund 13 Mrd. Euro in Deutschland (Quelle: kfw Kommunalpanel)
- Veraltete Gebäude und unzureichende technische Ausstattung erfordern dringend eine Modernisierung
- Wachsender Handlungsdruck durch gesetzliche Ansprüche (Ganztagsbetreuung, Kinderbetreuung etc.)

Steigende Nachfrage durch Bevölkerungswachstum:

- Migration, Urbanisierung und steigende Geburtenraten erhöhen den Bedarf an Bildungsinfrastruktur
- Zusätzlich werden bis 2030 in Deutschland rund 700.000 Schulplätze benötigt



Asset Impact & Regulatorik

Besonderheiten von Kita-Investments:

- Quantifizierung von sozialen Impact KPIs teilweise herausfordernd (Verbesserung der Lernatmosphäre, Förderung von Chancengleichheit etc.)
- Wichtiger Teil der kritischen Infrastruktur

Mangelnde Berücksichtigung in Regulatorik:

- Soziale Ziele werden nicht in der EU-Taxonomie berücksichtigt
- Impact-Strategien mit Taxonomiefokus (Portfolioübergreifende Taxonomie-Quote) sind daher schwierig

Das Position Paper von BAI und BIII

“Impact Investing in Infrastructure – Turning Potential into Practice: What does it take to implement Impact Investing in Infrastructure?”

kann [hier](#) heruntergeladen werden oder mittels QR-Code:



Side Event bei der SuperReturn in Berlin am Mittwoch, 4. Juni 2025

Date: Wednesday, 4 June 2025

Time: 16:30 - 20:00 CEST

Location: Global Counsel Berlin, Unter den Linden 40, 10117 Berlin

Informationen und Anmelde­möglichkeiten [hier](#).

Vielen Dank!

Susanne Bregy

**Managing Director
BundesinitiativeImpact Investing e. V.**

c/o PHINEO gemeinnützige AG
Anna-Louisa-Karsch-Str. 2
10178 Berlin

post@biii.org



Michael Bommer

**Senior Referent Recht & Policy
Bundesverband Alternative Investments e. V.**

Poppelsdorfer Allee 106
53115 Bonn

bommer@bvai.de

